Mühlacker

150 Jahre HÄNDLE: Vom Handwerksbetrieb zum global anerkannten Partner

Am Anfang der Ära HÄNDLE steht 1870 eine Schlosserei und Schmiede, die der junge Schlossermeister Karl Händle in einer gemieteten Werkstatt in Dürrmenz errichtete. Mit dem Bau der ersten Ziegelpresse im Jahr 1890 für eine benachbarte Ziegelei war der Grundstein für den Maschinenbau für die Grobkeramik gelegt. Die Weiterentwicklung der Vakuumpresse zum Vakuumaggregat verschaffte dem Unternehmen Weltgeltung, und machte es zu einem der führenden Hersteller. Mit Geschäftsführer Gerhard Fischer (GF) haben wir über die Entwicklung des Unternehmens in der jüngeren Geschichte und die strategische Ausrichtung für die Zukunft gesprochen.

Bild 1 Gerhard Fischer, Geschäftsfüherer der HÄNDLE GmbH – Maschinen und Anlagenbau

cfi: *Die Historie des Unternehmens ist von Innovationen, Investitionen und weltweiter Marktpräsenz geprägt. Wie sehen Sie die derzeitige internationale Marktentwicklung im Kerngeschäft Maschinenbau für die Grobkeramik?*

GF: Generell bleibt der Ziegel als „nachhaltiger" Baustoff wertvoll und wichtig. Er behält auch deshalb seine Attraktivität, weil sich die keramische Verfahrenstechnik auf veränderte Anforderungen an seine geprägten Eigenschaften immer wieder gut einstellen konnte.

Hinsichtlich der Marktentwicklungen haben wir aber dennoch nicht nur gute Nachrichten. Weiter positiv sind die Entwicklungen in den DACH-Ländern und Großbritannien sowie in Benelux und teilweise in Osteuropa, wo sich der anhaltende Bauboom auch hinsichtlich der Investitionen in neue Maschinen- und Anlagentechnik abbildet. Weitere europäische Länder erholen sich von der Immobilienkrise, die mittlerweile 10 Jahre zurückliegt, nur langsam.

Beim Bau zählen natürlich nicht nur Materialeigenschaften, sondern auch Installationszeiten und daraus resultierende Kosten. Hier können Wettbewerbswerkstoffe des Ziegels durchaus punkten. Aber insbesondere im sichtbaren Bereich (Fassade, Dach, Klinker) werden in Europa Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen für die Ziegelherstellung getätigt und bestätigen die starke Position zu Wettbewerbsmaterialien.

In den Auslandsmärkten müssen wir auch mit negativen Entwicklungen zurecht kommen. In Russland ist die Nachfrage, ähnlich den Vorjahren, gering. Iran ist ein Markt mit hohem Bedarf, wo aber derzeit ein Zugang wegen dem Embargo fehlt. Im Irak können dringend notwendige Investitionen in neue Maschinen und Anlagen infolge der potischen Situation nur sehr schwierig umgesetzt werden. Der Markt in Saudi-Arabien ist nach wie vor aus innenpolitischen Gründen schwierig und in Nordafrika ist nach Jahren mit hohen Investitionen eine gewisse Marktsättigung eingetreten. In China bearbeiten wir nur Anfragen für spezielle Nischen-Projekte. Insgesamt sehen wir im Weltmarkt kaum Wachstum hinsichtlich des Ziegelbedarfs.

Daher erwarten wir im Jahr 2020 einen schwächeren Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau, während wir im After-Sales-Geschäft von einer weiter stabilen Geschäftslage ausgehen.

cfi: *Wird der BREXIT Probleme für die Marktbearbeitung in Großbritannien bringen?*

GF: Natürlich weiß man noch nicht, was sich daraus noch alles ableiteten wird. Aber wir haben uns eine gute Marktplatzierung in Großbritannien erarbeitet. In diesem Markt bestimmen größere Firmengruppen die Szene. Wir haben gezeigt, dass wir uns auf die Bedürfnise dieser Kunden gut einstellen können und verhandeln in Kooperation mit Marktpartnern derzeit größere Projekte.

cfi: *Was waren in den letzten 10 Jahren die wichtigsten Innovationen aus dem Hause HÄNDLE für die Grobkeramik?*

GF: Strategisch richtig war, dass wir uns mit dem Thema Dachziegel auseinandergesetzt haben. Im Jahr 2012 haben wir die Wega-S3 Drehtischpresse für Zubehördachziegel vorgestellt und 2017 die neue Exzenter-Dachziegelpresse NOVA III 2.400 eingeführt.

In der Aufbereitungstechnik haben wir Lösungen entwickelt, um den Schritt von grobkeramischen Mischungen zum immer mehr notwendigen, feinkeramischen Aufbereitungsgrad zu realisieren. In diesem Kontext kann ich die Neuentwicklung des wirtschaftlichen und funktionalen Feinwalzwerks Gamma exemplarisch benennen.

Diese Forderungen kommen aus der drastisch reduzierten Stegbreite der Ziegel und insbesondere den inzwischen extrem hohen Anforderungen an Ziegeloberflächen im Sichtbereich. Zudem spielt hier mitunter die

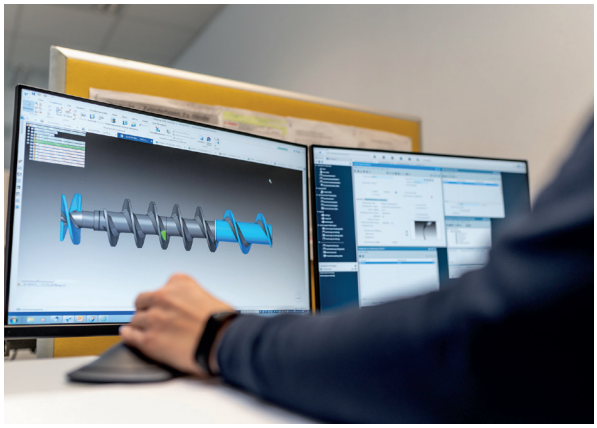

Bild 2 Entwicklungsaktivität im Bereich Extrudieren

Bild 3 Das neue Logistikzentrum

Nutzung von mehr regionalen Rohstoffen, die früher wegen höherem Aufwand in der Aufbereitung vernachlässigt wurden, eine Rolle oder auch das Recycling. Das sind Aspekte, die über die Forderung der Nachhaltigkeit immer wichtiger werden. Generell wird bei uns stetig die weitere Verbesserung der Energieeffizienz von Antrieben und gesamten Fertigungslinien vorangetrieben. Benutzerorientiert stellen wir die Bedienbarkeit und Anlagenvisualisierung in den Fokus. Bei dem für uns wichtigen Ersatz- und Verschleißteilgeschäft haben wir mit dem Einsatz der PTA-Technologie (Plasma-Pulver-Auftragsschweißen) neue Standards hinsichtlich der Verschleißfestigkeit setzen können.

Immer mehr Aufmerksamkeit bekommt unser neues Service Tool zur vorbeugenden und geplanten Instandhaltung. Von Kunden, die es bereits im Einsatz haben, bekommen wir positives Feedback. Nach Abschluss weiterer Testreihen werden wir es Ende 2020 ins Service-Portfolio fest aufnehmen.

Im Service sind die Aktivitäten der HÄNDLE-Akademie immer wichtiger geworden. Wir bieten Kunden bei uns im Haus, oder bei Bedarf in ihren Werken, maßgeschneiderte Schulungen an. Inhalte werden individuell abgestimmt und auf verschiedene Zielgruppen angepasst.

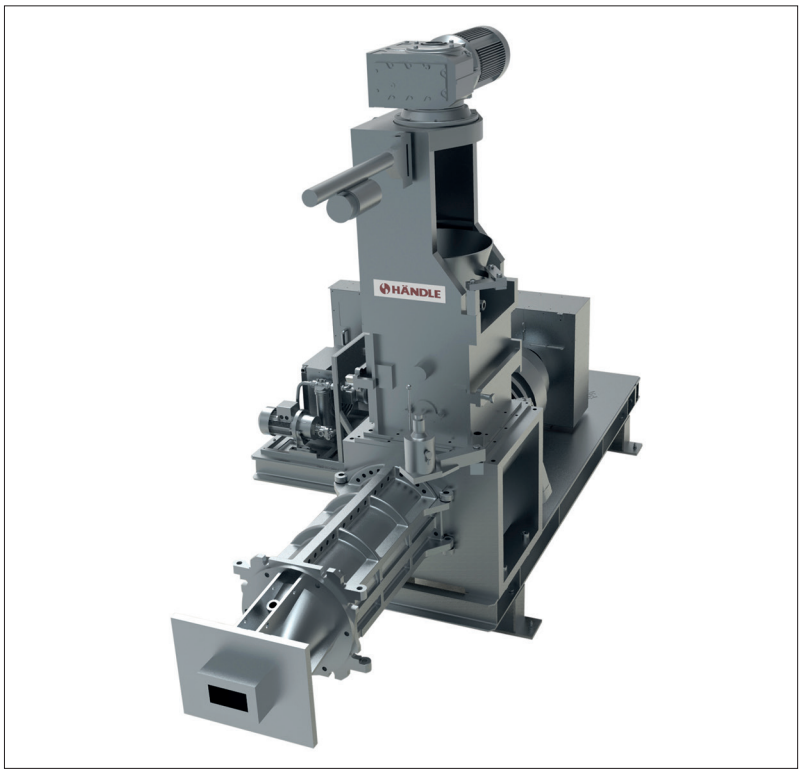

Bild 4 Extruder Typ EF

cfi: *2014 haben wir in der cfi über die Übernahme der ZMB Braun GmbH gesprochen. Sie konnten dann das System Extruder-Presskopf-Mundstück aus einer Hand anbieten. Wie hat sich seitdem dieser gesamthafte Ansatz im Markt bewährt?*

GF: Durch die hohe Nachfrage und Kundenakzeptanz profitieren inzwischen beide Unternehmen in hohem Maße davon. Es wurden von der gemeinsamen Entwicklungsgruppe Formgebung, die aus Mitarbeitern von HÄNDLE und ZMB Braun gebildet wurde, inzwischen interessante Neuentwicklungen zur Marktreife gebracht. Als repräsentative Beispiele möchte ich die Optimierung der Formgebung für die Dachziegelbatzen und die Extrusion von keramischen Paneelen für Außenfassaden nennen. Wir haben zudem gezeigt, dass Kaminrohre mit der optimierten Steifverpressung die gleichen Maßhaltigkeiten wie trocken gepresste Kaminrohre haben. Auch außerhalb der Ziegelindustrie bekommen wir eine hohe Akzeptanz für diesen Lösungsansatz.

cfi: *Im letzten Jahr haben Sie die Extruderreihe EF für die Feuerfestindustrie lanciert. Feuerfest ist eigentlich ein bestehendes Anwendersegment für Extruder von HÄNDLE, was wurde gezielt verbessert?*

GF: Richtig, wir haben schon vor Jahren Anlagen in die Feuerfestindustrie geliefert. Wir konnten aber auch hier neue Marktbedürfnisse herausarbeiten. Insbesondere haben wir für Stichlochmassen zur Wiederabdichtung des Hochofens nach Entnahme einer Charge einen steigenden Marktbedarf feststellen können. Wir haben hier Extruder kundenindividuell und maßgeschneidert auf hohe Pressdrücke angepasst. Generell

bieten wir ein vielfältiges, modular aufgebautes Produktprogramm, um individuelle Bedürfnisse befriedigen zu können. Wir setzen nicht auf „Commodities", sondern auf individuelle, maßgeschneiderte Systemlösungen. In unserem HÄNDLE-Labor können wir verfahrenstechnische Optimierungen abklären und dann konstruktiv umsetzen.

cfi: *Im Jahr 2014 wurde auch das neue Logistikzentrum eröffnet. Inzwischen wurde weiter investiert, auch mit dem Ziel die Eigenfertigung zu stärken. Welche Bedeutung haben diese Investitionen am Standort Deutschland für das erfolgreiche Agieren am Markt?*

GF: Das neue Logistikzentrum war Bestandteil eines Investitionsprogramms in der Periode 2011–2014 mit insgesamt EUR 2,8 Mio. Logistik ist das Drehkreuz zwischen Einkauf, Eigenfertigung und Montage. Die effiziente Abwicklung von unterschiedlichen Teilen, Baugruppen und Maschinen ist nur mit einem ausgeklügelten Supply-Chain-Management möglich. Insbesondere mit unserer hohen Serviceorientierung wollen wir sicherstellen, dass Ersatzteile, soweit sie nicht auf Lager sind, auch bsw. über Nacht bei uns in der eigenen Fertigung für den Kunden gefertigt werden können. Das ist bei Einbindung externer Partner zeitlich nicht darstellbar

cfi: *Wie werden Sie das Thema Industrie 4.0 umsetzen?*

GF: Das bereits erwähnte Service Tool zur vorbeugenden Instandhaltung ist hier ein wichtiges Element. Basis sind die kontinuierlich Messdatenerfassung und -auswertung bzw. auch Regelung in der Anlagensteuerung. Sicher werden wir auch Ansätze aus anderen Branchen in Zukunft adaptieren können.

cfi: *Im Rahmen der intensiven Klimadiskussion in der Gesellschaft werden auch die Schlagworte Energie- und Umwelteffizienz nochmals mehr fokussiert. Wie bearbeiten Sie diese Themen?*

GF: Die Hauptenergieverbraucher im Ziegelwerk sind natürlich die thermischen Prozesse. Wir, die für die vorgeschalteten Fertigungsschritte zuständig sind, nehmen aber das Thema sehr ernst. Wir setzen daher in Zukunft auf völlig neue Antriebskonzepte, die wir bei der ceramitec 2021 zeigen werden. Verbesserter Verschleißschutz führt auch zu einer Reduzierung der Reibungskräfte und somit zu geringerem Energiebedarf. Ganz wichtig ist die optimale Verkettung der Prozesse und Auslegung der einzelnen Maschinen und Anlagenteilen. So wird eine Effizienzsteigerung und damit eine spezifische Energieeinsparung im gesamten Prozess erreicht.

Die Weiterentwicklung von Maschinen ist gezielt auf Energieeinsparung und Performance durch Materialeffizienz (z. B. optimierte Rohstoffaufbereitung, Reduzierung der Massefeuchte, Vermeiden von Ausschuss, gezieltes Recycling) ausgerichtet.

cfi: *Wie wichtig sind heute für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten Kooperationen mit Marktpartnern?*

GF: HÄNDLE hat über Jahrzehnte eine hone Kompetenz im verketteten Anlagenbau bewiesen. Wir brauchen hochspezialisierte Partner, da heute bei Turnkey-Projekten die Verantwortung u. a. auch für lokal beigestellte Komponenten an den Generalunternehmer übergehen. Dazu braucht man spezifische Kenntnisse, um auch in Ländern, die andere Standards und Normen haben, geeignete Materialien und Komponenten definieren zu können. Große Projekte haben inzwischen eine so hohe Komplexität, dass ein Team von Spezialisten über ein strukturiertes Projektmanagement zusammenarbeiten muss.

Bild 5 **Karin Scharrer (Redaktionsleiterin, Göller Verlag, 2. v. r.) und Corinna Zepter (Anzeigenleitern, Göller Verlag, 3. v. r.) zusammen mit Gerhard Fischer (r.) und Dietmar Heintel (Leiter Vertrieb Service, HÄNDLE) in der Montageabteilung**

Bild 6 **Proben einer Gyps-Recycling-Testreihe im Labor**

Bild 7 Werkstatt im Jahr 1870

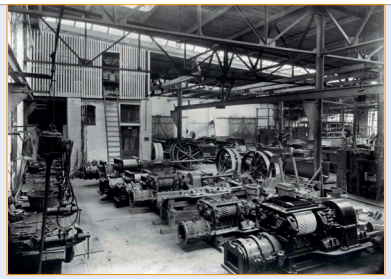

Bild 8 Extruder gefertigt im Jahr 1925...

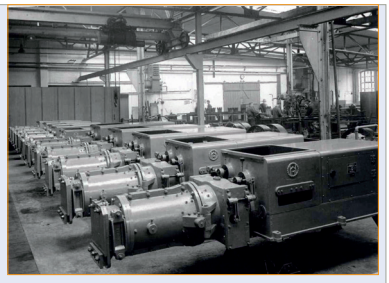

Bild 9 ...sowie im Jahr 1936

Meilensteine der HÄNDLE Historie

1870	Firmengründung durch Schlossermeister Karl Händle in Dürrmenz
1890	Bau der ersten Ziegelpresse für eine benachbarte Ziegelei
1905	Errichtung eines neuen Fabrikgebäudes mit Gleisanschluss am Bahngelände Mühlacker
1906	Die Erfindung des Misch- und Kastenbeschickers
1922	Bau einer Gießerei
1930	Lieferung des 1000. Kastenbeschickers
1937	Die 1000. Schneckenpresse wird gebaut – Entwicklung der Vakuumpresse zum Vakuumaggregat
1947	Bau einer Versuchsanlage und eines Labors
1965	Fertigung des ersten Vakuumaggregates für Steifverpressung
1977	Bau einer 4000 m² großen Fertigungshalle
1978	Bau des größten Kollergangs der Welt innerhalb der Keramikindustrie
1988	Bau der 5000. Schneckenpresse
1992	Entwicklung von Eimerkettenbaggern
1993	Bau der neuen Montagehalle für Großmaschinen
1999	Neue Walzwerksgeneration – Hochleistungs-Feinwalzwerke Alpha II
2000	Mehrheitsbeteiligung der Firma J. C. Steele & Sons, Statesville, NC, USA
2000	Revolverpresse NOVA II ermöglicht erstmals Verpressung von Großdachziegeln mit 5 Stück/m²
2003	Gründung der polnischen Tochterfirma
2003	Weiterentwicklung des High-tech Pressensystems WEGA
2004	750er Super Extruder E75 für mehrsträngiges Extrudieren
2009	Fertigung der ersten Längsbagger in Mühlacker
2010	Gründung der russischen Tochterfirma
2012	Wega-S3 Drehtischpresse für Zubehör-Dachziegel
2014	Übernahme der Ziegelmundstückbau Braun GmbH in Friedrichshafen sowie der August Kampen GmbH in Bad Salzuflen
2014	Bau und Eröffnung des neuen HÄNDLE Logistikzentrums
2017	Markteinführung der neuen Exzenter-Dachziegelpresse NOVA III 2.400
2019	Extruder Reihe EF für Anwendungen außerhalb der Ziegelindustrie
2020	150-jähriges Firmenjubiläum

cfi: *Welche Anwendungen neben den bereits etablierten Bereichen der Keramik sehen Sie für die Technologien des Hauses HÄNDLE als zusätzlich relevant an?*

GF: Neben den keramisch-gebundenen Baustoffen sehen wir einen Trend zu alternativen Bindesystemen in der Baustoffindustrie (z. B. Zement, Gips, Geopolymere, etc.). Da hilft uns der hohe Erfahrungsschatz in der Grobkeramik, um Aufgaben des Handlings mit adhäsiven Materialien gut lösen zu können. Zudem können wir bei individuellen Recycling-Lösungen punkten – z. B. Aussondern von Plastik oder Organik, Gipskartonrecycling oder auch das „Verziegeln" von Reststoffen.

cfi: *Werden in Zukunft Innovationen im Wesentlichem aus dem eigenen Haus kommen oder gerade in neuen Gebieten auch mit Entwicklungspartnern erarbeitet?*

GF: Da wir ein Unternehmen der Steel-Gruppe/US sind, haben wir innerhalb der Gruppe die Möglichkeit, Synergien bei der Maschinenentwicklung und Serviceleistungen zu nutzen, z. B. beim Thema Pelletisieren von unterschiedlichen nichtkeramischen Stoffen. Dazu kommt unser etabliertes Netzwerk mit spezialisierten Partnern, welches wir auch stetig erweitern. Bei verfahrenstechnischen Entwicklungen arbeiten wir themenbezogen mit externen Partnern aus der Industrie und Forschung zusammen.

cfi: *Danke für das Gespräch.*

KS